



tel +43 (0) 4227 / 21 803 mobil +43 (0) 664 / 32 52 742 fax +43 (0) 4227 / 31 125
e-mail: office@licon.at home: www.licon.at

Verbesserungsmanagement

(Es gibt nichts, was nicht verbessert werden könnte)

Neue Erkenntnisse liefern

Werden Sie durch Beschreiten neuer Wege und Unterstützung durch das LICON-Know-how zum **„besser informierten Unternehmer“**!

Alles unter unserem Motto: **„Hilf Dir selbst sonst hilft Dir keiner“**!
und der Devise **„In der Einfachheit liegt die Klugheit“**

Unter einem **„Wissenden Unternehmer“** verstehen wir einen Unternehmer, der sich von anderen Unternehmern abhebt, da er jederzeit selbst den vollen Überblick über alle Facetten seines Betriebes hat und damit in vielen Bereichen nicht mehr abhängig ist von diversen „Experten“ und „Fachleuten“. Er kann jederzeit **selbst** die richtigen Entscheidungen für sein Unternehmen treffen bzw. entsprechende sinnvolle und richtige Weisungen weitergeben, ohne auf andere hören zu müssen.

Licon Expertisen

Zur Entscheidungsfindung, für Liquiditätsverbesserung, für Bonitätseinstufung, Betriebsnachfolge, Finanzierungskonzept für die Betriebsübergabe...

- Liquiditätssituation <http://www.licon.at/download.php?id=230>
- Fremdkapitalkosten <http://www.licon.at/download.php?id=169>
- Personalkosten <http://www.licon.at/download.php?id=165>
- Betriebsprüfung <http://www.licon.at/download.php?id=200>
- uvm. unter [www.licon.at / downloads](http://www.licon.at/downloads) ...

Externe Berater (Beirat) sind sinnvoll:

Immer mehr Unternehmen richten Beiräte ein, die eine Kontrollfunktion übernehmen, und als Berater der Geschäftsführung fungieren.

„Wenn das gut gemacht wird, ist das die beste Investition und der beste Schachzug, den ich als Unternehmer machen kann“.

Kurzum: Es gibt viel externes Know-how zu einem Minitarif. „Man muss wissen, was einem Unternehmen guttut, wo es steht, wo es hin soll, wo es Schwächen und Stärken gibt“.

„Der Beirat nimmt auch oft die Rolle des Mediators und Coachs ein“. Selbst profitable Unternehmen sollten ihre Kapitalstruktur laufend überprüfen.

Freunde sind tabu!

Licon rät eher davon ab, den befreundeten Steuerberater oder Rechtsanwalt zur Lösung wirtschaftlicher Fragen und Probleme zu engagieren, stößt damit aber oftmals noch auf taube Ohren. Diese Berufsgruppen sind wichtig, haben aber ihre eigenen speziellen Aufgaben. „Die Mehrheit erliegt da oft nach wie vor dem Reflex, weil es da schon ein Vertrauensverhältnis gibt“.

Aber: Laut einer aktuellen Studie steht die fachliche Kompetenz bei 83% von 286 befragten Unternehmen bei der Wahl an erster Stelle. Kontakte zu Institutionen, persönliche Verbundenheit oder Familienzugehörigkeit sind weniger wichtig.

Licon: „Jedenfalls sollte es jemand sein, der mit der Geschäftsführung auf Augenhöhe steht und dessen Meinung zu Strategie, Verbesserung oder ob das Unternehmen gut aufgestellt ist, auch akzeptiert wird“.

„Die Durchbrechung der Krise eines Unternehmens erreicht man durch Analyse – Diagnose – Therapie und Umsetzung“.

LIQUIDITÄTSSITUATION

Nur eine Gesamtbetrachtung aller verfügbaren Informationen (Situationsanalyse) kann Aufschluss über die Situation des Unternehmens liefern.

Gerät ein Unternehmen in eine Krise bzw. zeichnen sich entsprechende Anzeichen ab, ist eine SWOT-Analyse notwendig, um geeignete Maßnahmen für die Krisenbewältigung ergreifen zu können.

SWOT

Strengths (Stärken), **W**eaknesses (Schwächen),
Opportunities (Chancen) und **T**hreats (Risiken).

Licon Devise: Lieber Geld verlieren als Vertrauen.

Es zählt nicht die Anzahl der Stunden unserer Arbeit, sondern die Ergebnisse in den Stunden unserer Arbeit.

*Für Entscheidungen braucht man jederzeit Zahlen und Informationen
aktuell und richtig aufbereitet !
Ihr LICON - System liefert diese Informationen !*

Information ist die beste Investition !

Neue Erkenntnisse liefern.

*Ein ausführliches Gesamtbild des Unternehmens erhält man nach
Erstellung folgender LICON "Diagnoseinstrumente" (Analysen und Berichte)*

Unsere Instrumente, aufgeteilt auf die einzelnen Problem Kreise:

<i>Liquiditätssituation</i>	<i>Anmerkung</i>
<u>zu den Bilanzen</u>	
<input type="checkbox"/> Bilanzanalyse	
<input type="checkbox"/> Bonitätsanalyse	
<input type="checkbox"/> Leistungsanalyse	
<input type="checkbox"/> Kostenanalyse	
<input type="checkbox"/> Break-Even-Point Analyse	
<u>zu den Saldenlisten</u>	
<input type="checkbox"/> Liquiditäts-Report	
<u>zu den Kreditverträgen</u>	
<input type="checkbox"/> Fremdkapitalanalyse	
<u>für das Konzept</u>	
<input type="checkbox"/> Potenzialanalyse	
<input type="checkbox"/> Situationsdarstellung und Lösungsvorschlag	
<input type="checkbox"/> "Solvency Opinions"	
Stellungnahmen Zahlungsfähigkeit	
<input type="checkbox"/> G & V Analyse	

*Eine gute Vorarbeit ist Voraussetzung für eine erfolgreiche laufende Betreuung.
Passt der Ist-Zustand nicht, dann muss man das Ganze eben in eine andere Richtung leiten.*

*Nicht der Umsatz ist das Ziel des Wirtschaftens eines jeden Unternehmens,
sondern der erzielbare Gewinn.*

Alternativ dazu CSR (Corporate Social Responsibility).

UNTERNEHMENS DIAGNOSE

Weiterbildung wird zunehmend zum Sicherheitsnetz jedes Einzelnen.



Einrichtung eines Berichtswesens

(betriebswirtschaftliche Auswertung)

Fehlende Informationen bewirken einen negativen Eindruck Ihres Unternehmens bei Banken.

Je großzügiger Sie Ihr Geldinstitut in kritischen Situationen mit Unterlagen versorgen, desto höher ist Ihr Ansehen. Ein verschlossenes Informationsverhalten macht Banken mißtrauisch.

Licon Analysen haben eine hohe Wertigkeit.

Eine gute Vorarbeit ist Voraussetzung für eine erfolgreiche laufende Beratung

Neue Erkenntnisse liefern.

Informationen finden Sie
unter www.licon.at - Downloads

<input type="checkbox"/> BOSS-SYSTEM	http://www.licon.at/download.php?id=93
<input type="checkbox"/> PERSONALKOSTEN-BUDGET	http://www.licon.at/download.php?id=142
<input type="checkbox"/> BUDGET / FEASIBILITY STUDY	http://www.licon.at/download.php?id=104
<input type="checkbox"/> UNTERNEHMENSKONZEPT / BUSINESSPLAN	http://www.licon.at/download.php?id=125
<input type="checkbox"/> BEHERBERGUNGS-REPORT (für Beherbergungsbetriebe)	http://www.licon.at/download.php?id=168
<input type="checkbox"/> TILGUNGSTRÄGER CONTROL SYSTEM (TTC)	http://www.licon.at/download.php?id=164
<input type="checkbox"/> FREMDKAPITALANALYSE / FINANZRISIKOMANAGEMENT	http://www.licon.at/download.php?id=169
<input type="checkbox"/> LIQUIDITÄTS-REPORT (Internes Überwachungssystem)	http://www.licon.at/download.php?id=103
<input type="checkbox"/> BILANZANALYSE (Die etwas andere Bilanzanalyse)	http://www.licon.at/download.php?id=69
<input type="checkbox"/> BONITÄTSANALYSE	http://www.licon.at/download.php?id=111
<input type="checkbox"/> LEISTUNGSANALYSE	http://www.licon.at/download.php?id=87
<input type="checkbox"/> BREAK-EVEN-POINT ANALYSE	http://www.licon.at/download.php?id=163
<input type="checkbox"/> KOSTENANALYSE	http://www.licon.at/download.php?id=134
<input type="checkbox"/> VERBINDLICHKEITEN-MANAGEMENT	http://www.licon.at/download.php?id=121

Die Datenanalyse entspricht der Auswertung und anschließenden Interpretation der gesammelten Daten.

Das Ziel einer solchen Analyse ist meist die Feststellung eines Ist-Zustandes oder die Erforschung der Ursachen dieses Ist-Zustandes. Die Analyse ist meist ein unweigerlich nötiger Schritt, um bestehende Probleme zu erkennen, sie zu lösen oder eine Situation zu verbessern.

Oft kann auch falls nichts anderes mehr möglich ist, eine sinnvolle Insolvenz eine Lösung darstellen.

Wirtschaftsprüfungsleistungen

- Prüfungsschritte zum Wohle des Betriebes setzen.
- Abgabe eines Urteils über die Lage des Unternehmens
- Empfehlung zur Optimierung von Abläufen, des internen Kontrollsystems sowie des Managementinformationssystems
- Empfehlungen zu Schwächen und Risiken.

Kredit-Chance

In puncto Finanzierung bedarf es einer immer professionelleren Darstellung. Transparenz ist gefragt und nur die schafft Vertrauen. Ebenso entscheidend sind ein guter Lagebericht (Licon Liquiditäts-Report) usw.

Wer bei Anfrage bei der Bank keine entsprechenden Unterlagen präsentiert, wird bei manchen Instituten mit einer Kreditsperre von bis zu sechs Monaten belegt.

„Vorsicht ist auch bei den Besicherungen geboten. Kundenforderungen und Lagerbestände zählen nicht mehr als Besicherungen. Immobilien teilweise nur mehr bis zu 60 Prozent des eigentlichen Wertes“, warnt Licon.

Rechtsinformation

Das Grundbuch

Dem Grundbuch können die Eigentumsverhältnisse und andere Rechte an den jeweiligen Liegenschaften entnommen werden. Die im Grundbuch enthaltenen Eintragungen genießen sogenannten öffentlichen Glauben. Das heißt, jedermann darf sich auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit verlassen. Rechte an Liegenschaften können nur durch Eintragung im Grundbuch erworben werden.

Mit zwei wesentlichen Ausnahmen: Versteigerung und Erbschaft. Hier erfolgt der Eigentumserwerb bereits mit dem jeweiligen Rechtsakt (bei Erbschaft mit der Einantwortung, bei der Versteigerung mit dem Zuschlag). Das Grundbuch ist ein öffentliches Register, in das alle Grundstücke und die an ihnen bestehenden dinglichen Rechte eingetragen werden. Zudem können bestimmte Vertragsverhältnisse (z.B. Mietverträge oder Zusage auf Einräumung des Wohnungseigentums) im Grundbuch ersichtlich gemacht werden.

Die wichtigsten Einrichtungen des Grundbuchs sind das Hauptbuch und die Urkundensammlung. Im Hauptbuch besteht für jede Liegenschaft eine Grundbuchseinlage, die eine eigene Einlagezahl (EZ) aufweist. Diese Einlage ist in drei sogenannte Blätter eingeteilt: Das Gutbestandsblatt (A-Blatt), das Eigentumsblatt (B-Blatt) und das Lastenblatt (C-Blatt).

Das Grundbuch ist jedermann zugänglich. Es steht daher jedermann frei, in das Grundbuch Einsicht zu nehmen oder über die darin enthaltenen Eintragungen Auskunft zu verlangen. Das Hauptbuch wird von den Bezirksgerichten mittels automationsunterstützter Datenverarbeitung geführt. In der Regel verfügen auch Notare und Rechtsanwälte über die Möglichkeit, Grundbuchsauszüge abzurufen.